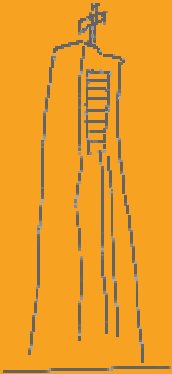


Gemeinde **Leben**

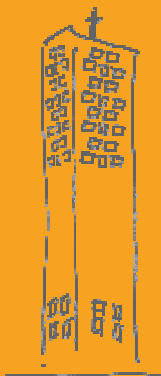
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 55

August
September
2013

*Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn,*



Foto: Deutsche Welle

*voneinander lernen,
miteinander umzugehn*

Clemens Bittlinger

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn wir uns umsehen, dann muss man oft raten, aufeinander zuzugehen und sich die Hand zu reichen, in unseren Gemeinden wie auch an den Brennpunkten der Welt. Wir erinnern an den Traum eines Baptistenpastors, Martin Luther King, über den er vor 50 Jahren sprach. An dessen Umsetzung müssen wir aber immer noch arbeiten. Etwas ganz Anderes ist auch vor 50 Jahren in die Öffentlichkeit getreten, die Bundesliga. Sie lesen hier einige Gedanken zum Verhältnis von Religion und Sport. Zugegeben ein ausgreifender Spagat. Zur Woche der Diakonie wird die Abteilung „ProMigration“ vorgestellt. Bei St. Nathanael ist die Entscheidung nun endlich gefallen: Es wird neu gebaut. Das lässt hoffen auf ruhigeres Fahrwasser.

Weiterhin mussten wir uns von vier Frauen verabschieden, die über viele Jahre das Leben in unseren drei Gemeinden aktiv mitgestaltet haben.

Sie finden viele Aktivitäten, die in den drei Gemeinden angeboten werden. Tolle Konzerte, Reisen und Basare weisen auf lebendige Gemeinden hin. Machen Sie mit, es gibt viele gemeinsame Erlebnisse.

Dr. Lothar Kaup



„Gott sei Dank, es ist Sonntag“

Dieses Jahr kein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Herbstmarkt

Seit vier Jahren feiern die Kirchengemeinden aus Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe am Sonntag des Herbstmarktes zur Eröffnung des Jazzschoppens gemeinsam einen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Dieses Jahr haben wir uns dazu entschieden, diesen Gottesdienst nicht zu feiern, da an diesem Sonntag ein verkaufsoffener Sonntag in der Kurze-Kamp-Straße stattfinden wird. Für die Kirchen gilt: Der Sonntag ist Ruhetag. „Gott sei Dank, es ist Sonntag“, lautet das Motto der Kampagne, mit der sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) für den arbeitsfreien Sonntag einsetzt. Damit werben die christlichen Kirchen dafür, dieses Ge-

schenk anzunehmen und als eine Kostbarkeit im gesellschaftlichen Miteinander zu bewahren. Der Reiz allzeit verfügbarer Konsumangebote und Dienstleistungen kommt zwar als

ken für die Woche. Und er ist ein Familientag, der den auseinanderlaufenden Rhythmen der Einzelnen einen gemeinsamen Halt gibt. In Deutschland hat die Kirche mit diesem Anliegen das Grundgesetz auf ihrer Seite. Es schützt in Art. 140 den Sonntag als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erbauung. Zudem hat die Sonntagsruhe eine lange und starke Tradition: Seit mehr als 1.500 Jahren ist der Sonntag der christliche Ruhetag.

Ohne Sonntag
gibt's nur noch
Werkstage.

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

große Freiheit daher. Der Wochenrhythmus ohne Auszeit macht aber vergessen, dass der Mensch dafür nicht geschaffen ist. Der freie Sonntag ist eine Atempause, um Kraft zu tan-

Für die Kirchengemeinden in unseren Stadtteilen gilt: Der Sonntag muss verkaufsfrei sein und bleiben. So feiern wir am 22. September in jeder Kirche einen Gottesdienst.

*Für das verbundene Pfarramt
Pastorin Kirsten Fricke*

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.
 Redaktion: P. Ertmer, K. Fricke (v.i.S.d.P.), A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke,
 Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de
 Druck: Albrecht-Druck; Friedenaer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;
 Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2013. Redaktionsschluss: **01.09.2013**

Monatsspruch September:

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN
ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

als die amerikanische Bürgerrechtsbewegung in den 1960er-Jahren auf ihrem Höhepunkt war, bekam der farbige Baptistenpastor Martin Luther King Post. Eine Gruppe weißer Pastoren meinte, ihn zu mehr Geduld in seinem Bestreben nach Gerechtigkeit und Veränderung aufrufen zu müssen. Sie waren der Ansicht, dass er „unweise und übereilt“ handle, zu extrem sei und es mehr Zeit und Geduld brauche, um die Botschaft Jesu in dieser Welt fruchten zu lassen. Kings Kampf für Gerechtigkeit empfanden sie als zu verbissen.

Am 28.08.1963 hielt Martin Luther King seine weltberühmte Rede: „I have a dream“, die er anlässlich des Marsches auf Washington für Arbeit und Freiheit, an dem mehr als 250.000 Menschen teilnahmen, in Washington, D.C. vor dem Lincoln Memorial hielt. Und er sagte Folgendes: *„Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages diese Nation erheben wird und die wahre Bedeutung ihrer Überzeugung ausleben wird: Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich erschaffen. Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können. (...) Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer*

Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt. Ich habe heute einen Traum!“

Vor 50 Jahren hat er diese Worte gesprochen und sie sind immer noch aktuell, wenn man die Diskussion um den Bau eines Flüchtlingsheims in Bothfeld beobachtet hat. Als Christinnen und Christen finden wir eine Anleitung für den Umgang mit Fremden



in der Bibel. Der Prophet Jesaja zum Beispiel sagte Folgendes: *„Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!“* Diese Worte erinnern daran, was auch Martin Luther King lehrte: Das Gute ist nicht nur das dem Alltag entobene, geistliche Handeln, sondern vielmehr Einstehen für die Benachteiligten, Entrechteten, Unterdrückten und Alleinstehenden. Als Jesus in der Synagoge

den Propheten Jesaja zitierte und seine Aufgabe an den Armen, Gefangenen und Zerschlagenen beschrieb (Lukasevangelium 4,18ff.), stellte er sich in die gleiche Tradition und verneinte die Trennung zwischen sozialer Arbeit und der Evangeliumsverkündigung.

Diese oben zitierten Worte Jesajas sollen alle ermutigen, die schon wissen, was gut und richtig ist, um ihre Erkenntnis mit Gottes Hilfe in die Tat umzusetzen. Und noch einmal Martin Luther King: *„Wenn wir die Freiheit erschallen lassen — wenn wir sie erschallen lassen von jeder Stadt und jedem Weiler, von jedem Staat und jeder Großstadt, dann werden wir den Tag beschleunigen können, an dem alle Kinder Gottes — schwarze und weiße Menschen, Juden und Heiden, Protestanten und Katholiken — sich die Hände reichen und die Worte des alten Negro Spirituals singen können: „Endlich frei! Endlich frei! Großer allmächtiger Gott, wir sind endlich frei!“* Diese Worte sind 50 Jahre alt und sie sind immer noch aktuell und ich wünsche mir, dass wir sie für uns in Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe Wirklichkeit werden lassen können und für die Menschen, die bald unsere neuen Nachbarn werden.

Ihre Pastorin Kirsten D. Fricke



50 Jahre Bundesliga – Gedanken zum Verhältnis von Religion und Sport

Im Berliner Olympiastadion gibt es eine Kapelle, ebenso in der Commerzbank-Arena in Frankfurt und in der Veltins-Arena auf Schalke. Die Kommerzialisierung des Sports fällt auf, wenn er in den Dialog mit der Kirche geht, die ein weitgehend kommerzfreier Raum ist. Wer schon einmal im Stadion war, der kennt dies: „Diese Ecke wurde Ihnen präsentiert von der Firma Extaler Mineralwasser“. Schwer vorzustellen wäre es, wenn ein Kirchenvorsteher sagen müsste: „Das Evangelium des heutigen Sonntags wird Ihnen präsentiert von VW-Nutzfahrzeuge“.

Sport und Religion sind starke Lebenswelten. Manche Menschen sind nur in einer dieser Welten zuhause, manche in beiden, andere wiederum können weder mit der einen noch der anderen etwas anfangen. Doch unabhängig von der eigenen Bindung: Wer einmal im Stadion war, der weiß, dass durchaus auch religiöse Gefühle mit im Spiel sind, wenn 44.000 von 49.000 Besuchern gemeinschaftlich hoffen, dass Hannover 96 ein Spiel gewinnt, sich gemeinsam freuen, wenn es geklappt hat oder gemeinschaftlich trauern, wenn dem nicht so ist. Ich will es einmal so sagen: Je schlechter eine Fußballmannschaft

spielt, desto höher ist die Anzahl der Stoßgebete in der Stadt, aus der sie kommt. Und auch ein Halleluja steigt mal aus sehr weltlichen Gründen auf, wenn ein Spiel unerwartet gut läuft – zumindest seitens der Anhänger der erfolgreichen Mannschaft.

Es gibt auch eher ungewöhnliche Grenzgänge zwischen den Welten des Sports und der Religion: Etwa bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika: In der Wahrnehmung vieler Fans hatte der Kaschmirpullover von Bundestrainer Joachim Löw bei den Spielen gegen England und Argentinien zu den Siegen der deutschen Elf beigetragen. In den Medien wurde das Kleidungsstück schnell zum Glückspulli. Im vergangenen Jahr wurde die berühmte Textilie dann für eine Million Euro versteigert. Ab 2014 wird sie offiziell im Dortmunder DFB-Fußballmuseum ausgestellt. Oder bei der Europameisterschaft 2012: Vor Beginn verteilte Joachim Löw tibetische Shamballa-Armbänder unter seinen Spielern. Sie sollten für positive Energie, Glück und Zusammenhalt sorgen. Oder 2006: Da bekamen seine Fußballer Glückspfennige der deutschen Weltmeisterjahrgänge 1954, 1974 und 1990.



Man kann trefflich darüber streiten, ob dies nicht Aberglaube ist. Es zeigt aber, dass Menschen eben nicht entweder in der Welt des Sports oder in der Welt der Religion zuhause sind, sondern hier wie da. Auch wenn die Kirche sich eher um geistlich-seelische Belange kümmert, hat Gott den Menschen doch mit Körper, Geist und Seele geschaffen. Das Bieten ersetzt kein gutes Training. Aber wer in anderen Lebensvollzügen betet, der wird dies auch in sportlichen Zusammenhängen tun – und das ist gut so. Dass Gott nicht der Gott einer einzelnen Fußballmannschaft sein kann, sondern Sportler verschiedener Mannschaften im Glauben – ja sogar in verschiedenen Glaubensbindungen – stehen, versteht sich dabei von selbst. Es kann sogar eine heilsame Begrenzung bei Wettkampfsportarten sein: Denn so groß die Gefühle auch sind, die sich im Sport erleben lassen: Fußball ist keine Religion.

50 Jahre Bundesliga – das ist insbesondere für viele Väter und Söhne auch eine besondere Familienzeit. Gemeinsam hoffen, dass die eigene Mannschaft gewinnt, gemeinsam trauern, wenn dies nicht gelingt. Viele werden dankbar in diesen Tagen sein, dass wir die Bundesliga haben. Und auch aus christlicher Sicht spricht nichts dagegen, sich da gemeinsam mit zu freuen.

Pastor Dr. Stephan Vasel

„Choir under Fire“ in St. Philippus

Am Sonntag, **11. August**, um **17.00 Uhr** singt der „Choir under Fire“ in St. Philippus

Der Langenhagener Chor möchte die Zuhörer aus Isernhagen-Süd und Umgebung mit einem Konzert überraschen. Unter der Leitung von Andreas Mattersteig präsentiert der auf 40 Mitglieder angewachsene Chor in diesem Jahr wieder die Vielfalt seines Repertoires, das neben Pop, Jazz, Swing und Gospel auch Musical- und Filmmelodien beinhaltet. Begleitet wird der Chor seit 1999 von der Pianistin Karin Ebermann.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden für seine Arbeit wäre der Chor sehr erfreut!

Klavierquartette in St. Nathanael

Zum Abschluss des **Bothfelder Kunstspaziergangs** wird es ein Konzert in der St. Nathanael-Kirche geben. Am **Sonntag, 15. September**, um **18.30 Uhr** spielen Mitglieder des Staatsorchesters Klavierquartette unterschiedlicher Meister. Wie immer wird es in der Pause Zeit zum Austausch geben und die Möglichkeit, die ausgestellten Bilder anzusehen. Dazu gibt es Knabbereien und Getränke. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Band-Workshop in St. Nathanael

Für alle, die Spaß an Jazz, Rock und Pop haben und dieses in der Kirche einmal ausprobieren möchten, gibt es am Samstag, **26. Oktober**, einen Bandworkshop in der St. Nathanael-Gemeinde. Wir wollen dort gemeinsam einen Tag Musik machen.

Genauere Informationen werden in der nächsten Ausgabe des GemeindeLeben (Oktober/November) enthalten sein.

Wer jetzt schon Interesse hat mitzumachen, schreibt bitte eine kurze Mail an johanna.koechert@gmx.de.

**St. Nathanael**

dienstags, 19.30 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor

Jürgen Begemann

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor

Yvonne Vollmer

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert

mittwochs, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 9 Jahre, Dn. E. Offensand

mittwochs, 16.15 Uhr: Gitarrengruppe

für Fortgeschrittene ab 12 Jahre, Dn. E. Offensand

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Jugendliche ab 16 Jahre, Dn. E. Offensand

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, Frau Neugebohren

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebohren

**St. Nicolai**

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Vollmer

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

Eun Bae Jeon in St. Nicolai

Unsere langjährige koreanische Organistin, Frau Eun Bae Jeon aus Seoul, kommt im August nach Deutschland, um in ihrer „zweiten Heimat“ einige Konzerte zu geben.

Am **Samstag, 3. August**, wird sie um **18.00 Uhr** in der **Marktkirche** ein Konzert spielen. Am Sonntag, **4. August**, wird Frau Jeon um **10.00 Uhr** den **Gottesdienst** in **St. Nicolai** musikalisch begleiten. Neben ihrem Studium in Hannover war Frau Jeon 7 Jahre Organistin an St. Nicolai. Darum freut sie sich sehr auf „ihre vertraute Orgel“, besonders aber auch auf Sie, liebe Gemeinde. Darum wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst, bei einem **Kirchencafé**, Wiedersehen feiern. Dazu laden wir herzlich ein.

Dieter Klose



Plattdütsch Klöönstuuw – auch im Rundfunk

Seit Anfang des Jahres kann man alle zwei Wochen in der Sendung „Düt un Dat up Platt“ hören: „Dönnersdag, den... kummt de Plattdütsch Klöön-stuuw bi St. Nicolai/St. Nathanael tausam´n, Klock 6.“. Das freut uns, denn wer hätte beim ersten Treffen der Plattdütsch Klöönstuuw vor mehr als 6 Jahren an so etwas gedacht. Am 8. Juni kam es noch besser. Nicht nur der Termin wurde bekannt gegeben, sondern dazu noch: „Dat is ´n wirklich lustig Runn. Goht Se man hen.“ Woher so viel des Lobes? Die Erklärung ist einfach: Ende Mai war die Redakteurin der Sendung, Frau Dr. Brüggemann, bei uns zu Gast. In launiger Weise hatte sie aus ihren vielseitigen Erlebnissen berichtet. Uns hat es allen sehr gut gefallen; – und

ihr offensichtlich auch. Die große Überraschung gab es am darauffolgenden Donnerstag: Ein uns Unbekannter stand vor dem Gemeindehaus von St. Nicolai und erkundigte sich vorsichtig, ob er denn auch kommen dürfe. Er habe im Rundfunk von der Klööstuuw gehört, spräche nicht gut Platt, habe es aber schon in Ostpreußen gelernt. Wider Erwarten hatten wir die Zahl von 20 Mitgliedern übersprungen: Nun sind wir 21 Leute, aus St. Philippus, aus St. Nathanael, aus St. Nicolai, aus Gethsemane und aus Vahrenwald, – ein gemeindeübergreifender fröhlicher Kreis von Christen mit Freude am Plattdeutschen.

Das wollen wir am 12. September ab 18.00 Uhr bei St. Nathanael mit ei-

nem kleinen p l a t t -deutschen Erntedankfest feiern, mit Andacht, leckeren plattdeutschen Gerichten, fröhlichen Beiträgen, Gesprächen und Liedern. Was es zu essen geben wird, wissen wir noch nicht, – vielleicht Boddermelkanballers, Schnüüsch, Baukweitenplinsen oder andere Leckereien. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich willkommen. Umlage und Spende für „Plattdütsch in de Kerk“ 7,00 €. Anmeldungen bitte an Ehepaar Peycke, ☎ 65 27 89.



Werner Peycke



Was ist eigentlich: ProMigration?

ProMigration ist eine Abteilung des Diakonischen Werks in Hannover. Diese Abteilung umfasst verschiedene Arbeitsfelder und Zielgruppen. ProMigration steht für ein Konzept kirchlicher Sozialarbeit in der Betreuung und Eingliederung von Migrantinnen und Migranten in das Gemeinwesen der Stadt und Region Hannover. In Hannover leben laut dem neuen Sozialbericht der Stadt aus dem Jahr 2013 519.478 Menschen. Davon besitzen 75.934 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Das entspricht einem Anteil von 14,6 %. Daneben kann bei 11,6 % der Deutschen – Spätaussiedlern, Eingebürgerten und Kindern aus binationalen Ehen – eine weitere Staatsangehörigkeit nachgewiesen werden. Zusammen bilden Ausländer und Deutsche mit einer zweiten Staatsangehörigkeit die

Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund. Diese Gruppe umfasste am Jahresanfang 2013 136.167 Menschen, also über ein Viertel der Gesamtbevölkerung Hannovers. Ziele und Aufgabe der diakonischen Eingliederungshilfe von ProMigration sind unabhängig von Aufenthaltstiteln und an dem jeweiligen Integrationsbedarf der Zuwanderungsgruppen ausgerichtet und interkulturell geöffnet. Dabei ist die Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz und die Integration in das Gemeinwesen unter Respektierung kultureller Identität des Einzelnen ein besonderer Schwerpunkt. Integration ist mehr als Spracherwerb. Menschen, die zu uns kommen oder schon länger hier leben, sollen aktive und fähige Mitglieder unserer Gesellschaft sein. Um Chancengleichheit und aktive Teilha-

be zu eröffnen, bedarf es flankierender Integrationsmaßnahmen.

Arbeitsbereiche:

- Jugendmigrationsdienst (junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12 bis 27 Jahre)
- Migrationsberatung für Erwachsene
- Familientreff Bemerode
- HIPPY – Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters
- Projekt AnSchUB – Angebot zur schulischen Unterstützung und Begleitung
- Projekt Comeback – Angebot für Schulverweigerer
- Projekt DiaMiPA – Diakonische Migrationsarbeit für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus

Kirsten D. Fricke

Kinder und Jugendliche



St. Nathanael Jugendgruppe ab 12 Jahre
Freitag, 16. August, 18.00-20.00 Uhr
 Cocktailparty – Wir machen Cocktails selber

Donnerstag, 19. September, 16.30–18.30 Uhr
 Wir besuchen das Jugendsportzentrum. Möglichkeit zur Teilnahme an der BMX-Schule oder Entdecken des Jugendsportzentrums



St. Nicolai Kindertreff ab 6 Jahre
 freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
 mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Olga Ysker* ☎ 7 60 40 16

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
 freitags, 17.00-19.00 Uhr

Teenytreff
 Samstag, 17. August,
 Samstag, 21. September, jeweils 14.00-15.30 Uhr



St. Philippus Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
 dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
 mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Gemeinsame Konfi-Freizeit

Endlich ist es soweit! Vom 30. August bis 1. September fahren die Konfirmanden der St. Nathanael- und der St. Philippus-Kirchengemeinde das erste Mal gemeinsam auf Konfirmandenfreizeit. Wir machen uns auf den Weg ins Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof und werden dort zum Thema Abendmahl arbeiten. Wir wagen dieses „Experiment“ mit über 60 Konfirmanden und einem starken Team aus Haupt- und vor allem Ehrenamtlichen und sind gespannt auf die Ergebnisse.

Kirsten D. Fricke

Gottes Segen zur Einschulung

Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und -anfängern einen fröhlichen Start in der Schule, den Familien die Kraft, loslassen zu können und gleichzeitig ihre Kinder gut zu begleiten und den Lehrerinnen und Lehrern die Energie, sich mit den Jungen und Mädchen auf den Weg durch das Schulleben zu begeben. Und alle, Große und Kleine, dürfen darauf vertrauen: In diesem großen Abenteuer Schule, das nun beginnt, ist auch Gott dabei. Als guter Freund. Als unsichtbarer Banknachbar. Er begleitet alle Beteiligten. Um sich dies auch im Segen zusprechen zu lassen, laden wir zu den Einschulungsgottesdiensten in unseren Kirchengemeinden ein:

Am Freitag, **9. August**, um **17.00 Uhr** in **St. Philippus** mit Pastorin Fricke;

am Samstag, **10. August**, um **10.00 Uhr** in **St. Nicolai** mit Diakonin Offensand;

am Samstag, **10. August**, um **9.00 Uhr** und **10.00 Uhr** ökumenische Einschulungsgottesdienste in **Heilig Geist** mit Pastorin Fricke und Pfarrer Lindner.

Neue Jugendgruppe in St. Nathanael

Nach den Sommerferien gibt es wieder eine Jugendgruppe in St. Nathanael für alle Jugendlichen ab 12 Jahren! Wir treffen uns einmal im Monat, meist am 1. Freitag, zu verschiedenen Aktionen. Für jeden ist etwas dabei. Dabei steht die Gemeinschaft und natürlich jede Menge Spaß im Vordergrund. Hast du auch Lust dazu? Dann komm einfach mal vorbei!

Nele Mareike Schweitzer

Wer war eigentlich Martin Luther King?

„Wenn wir nicht lernen, miteinander als Brüder zu leben, werden wir als Narren miteinander untergehen.“ Nach wie vor sind Martin Luther Kings Worte brandaktuell. Armut, Krieg und Rassismus sind Probleme, die unsere Welt ins Wanken bringen. Der bedeutendste Anführer der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung glaubte, mit friedlichen Mitteln eine gerechte Welt erkämpfen zu können. Einige hielten ihn deshalb für einen harmlosen Träumer. Andere fürchteten ihn.

Martin Luther King kam am 15. Januar 1929 in Atlanta, Georgia, zur Welt. Auch wenn er als eines der wenigen schwarzen Mittelstandskinder aufwuchs, kannte er Rassismus von Kindesbeinen an. 1948 schloss Martin Luther King sein Soziologiestudium ab, 1951 das der Theologie. Mit seiner Frau Corette Scott zog er 1954 nach Montgomery. Dort übernahm Martin Luther King seine erste eigene Gemeinde, die „Dexter Avenue Baptist Church“.

Zehn Monate nach Kings Amtsantritt verstieß am 1. Dezember 1955 die Afroamerikanerin Rosa Parks gegen die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie weigerte sich, im Bus von einem für Weiße reservierten Sitz aufzustehen und wurde verhaftet. Die Folge war der „Montgomery Bus Boycott“. Martin Luther King, politisch noch ein unbeschriebenes Blatt, wurde zum Anführer des Boykotts gewählt. Für den erst 26-jährigen eine gewaltige und, wie sich schnell herausstellte, gefährliche Aufgabe. Weiße Rassisten bedrohten ihn und seine Familie massiv.

In Montgomery bestieg knapp ein Jahr lang kein Schwarzer mehr einen Bus. Schließlich bestätigte der Oberste Gerichtshof, dass Rassentrennung

verfassungswidrig und in Bussen aufzuheben sei.

Nach Montgomery folgten andere Städte wie Albany, Birmingham oder Selma, in denen Schwarze für ihre Rechte kämpften. Martin Luther King, inzwischen Vorsitzender der „Southern Christian Leadership Conference“ (SCLC), entwickelte sich zum charismatischen Anführer der Bürgerrechtsbewegung. King glaubte zutiefst an Gerechtigkeit und an die Macht der Moral. Sein Vorbild war seit seinem Studium Mahatma Gandhi. So wurden direkte gewaltfreie Aktionen wie Märsche, Sitzblockaden und Gebetskreise seine Waffen im Kampf gegen Rassismus.

„Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.“ Diese berühmte Rede hielt Martin Luther King am 28. August 1963 auf dem Höhepunkt seiner Popularität. 250.000 Menschen, die friedlich in Washington, D.C. gegen Rassismus und Armut demonstrierten, lauschten seinen Worten. Siege schienen greifbar nah: 1964 wurde per Gesetz die Rassentrennung aufgehoben, King erhielt den Friedensnobelpreis und ein Jahr später trat ein neues Wahlrecht in Kraft, durch das alle schwarzen Amerikaner zur Urne schreiten konnten.



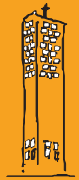




























King musste einsehen, dass auch die neuen Gesetze die Situation der Schwarzen nicht wirklich ändern konnten. Die meisten Schwarzen waren deutlich ärmer als die Weißen. Gelder für Förderprogramme wurden durch den Vietnamkrieg verschlungen. King erkannte, dass Rassismus, Armut und Krieg untrennbar miteinander verbunden waren und

dass Ungerechtigkeit kein nationales, sondern ein internationales Problem war. Er entschloss sich, für alle Unterdrückten, egal welcher Hautfarbe, zu kämpfen: Sein Protest gegen den Vietnamkrieg und die Kampagne gegen die Armut sorgten auch in den eigenen Reihen für Kritik. In Amerika formierte sich eine gewaltbereite schwarze Bewegung, die den Bürgerrechtler und seine Methoden verhöhnte.

Am 4. April 1968 hielt sich King in Memphis auf, um an der Seite schwarzer Müllarbeiter für besseren Lohn zu kämpfen. Als er den Balkon seines Hotels betrat, hallten zwei Schüsse über den Parkplatz. Der Bürgerrechtler, in Hals und Nacken getroffen, brach zusammen und starb im Alter von gerade einmal 39 Jahren. Offiziell wurde der weiße James Earl Ray als Einzeltäter verurteilt. Um die Hintergründe des Attentats ranken sich jedoch bis heute zahlreiche Theorien.

In Gedanken an seinen Tod sagte King: „Ich werde kein Geld hinterlassen. Ich werde keine vornehmen und luxuriösen Dinge hinterlassen. Ich möchte nur ein engagiertes Leben hinterlassen.“ Kings Engagement hat bis zum heutigen Tag Spuren hinterlassen. Nicht nur die Situation der Afroamerikaner in den USA hat sich deutlich verbessert, sein gewaltfreier Kampf diente anderen als Vorbild – auch in Deutschland. Er inspirierte die Bürgerrechts- und Friedensbewegung der ehemaligen DDR und spielte so eine maßgebende Rolle bei der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten.

Kirsten D. Fricke

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit		jeden Sonntag St. Nathanael		St. Nicolai		St. Philippus
	4. August 10. Stg. n. Trinitatis	P.i.R. Kohn 	Lektor Klose 	Prädikantin Beddig 		
9. August Freitag			17.00 Uhr Pn. Fricke Einschulungsgottesdienst			
10. August Samstag	9.00 und 10.00, Heilig Geist Pn. Fricke und Pf. Lindner Ökumenische Einschulungsgottesdienste	10.00 Uhr Dn. Offensand Einschulungsgottesdienst				
11. August 11. Stg. n. Trinitatis	Pn. Fricke  Wein  	P. Dr. Lüdemann 	P. Dr. Vasel 			
14. August Mittwoch	 KRABBEL- GOTTESDIENST	Krabbelgottesdienst				
17. August Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche				
18. August 12. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	Pn. Fricke Goldene Konfirmation  Wein	P. Prof. Dr. Reinbold			
25. August 13. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke 			
1. September 14. Stg. n. Trinitatis	Prädikantin Weigelin 	Pn. Christians-Albrecht Plattdeutscher Gottesdienst	P.i.R. Prof. Dr. Denecke			
8. September 15. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel  Wein 	Pn. Fricke	Prädikantin Weigelin			
11. September Mittwoch	 KRABBEL- GOTTESDIENST	Krabbelgottesdienst				
15. September 16. Stg. n. Trinitatis	Pn. i.R. Bilke Kunstgottesdienst 	Lektorin Fuehrer	P.i.R. Köpke 			
21. September Samstag		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche				
22. September 17. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel 	P. Dr. Lüdemann  Wein	Pn. Fricke 			
29. September 18. Stg. n. Trinitatis	P. Klatt 	Lektor Klose	11.00 Uhr Pn. Fricke Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Frau Jannack 			
6. Oktober Erntedankfest	P. Dr. Vasel mit Konfirmanden  Saft 	Pn. Fricke	P.i.R. Thamm			

 mit Abendmahl  mit Taufen  mit Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Monatspruch August:

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.

Psalm 30,12



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Dienstag , 6. August, <i>Theresa von Avila,</i> Dienstag , 3. September, <i>Emmi Bonhoeffer,</i> jeweils um 20.00 Uhr	Literatur-Café Mittwoch , 14. August, 17.00 Uhr Joel ben Izzy: „Der Geschichtenerzähler oder das Geheimnis des Glücks“
De Plattdüütsch Klöönstuuu Donnerstag , 15. August, Donnerstag , 29. August (Nicolai), Donnerstag , 12. September, <i>Wi fiert Arntdank mit Gäst</i> Donnerstag , 26. September(Nicolai), jeweils um 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 15. August, Donnerstag , 19. September, jeweils um 15.30 Uhr
Vormittagskreis Dienstag , 3. September, um 9.30 Uhr, für alle Gemeinden <i>Zur Woche der Diakonie: „Mit Unterschieden leben“</i> <i>S. Nemitz, G. Wolf, B.-U. Köpke</i>	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 27. August, um 19.30 Uhr
Mütterkreis Montag , 12. August, Montag , 9. September, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Feierabendkreis Montag , 30. September, um 15.00 Uhr
Club 76 Freitag , 27. September, <i>„Nano-Technik“</i> Ref. H. Wolter	Meditativer Tanz für Frauen Montag , 26. August, Montag , 23. September, jeweils um 19.00 Uhr
	Hauskreis montags , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

Spielecafé in St. Nathanael

Spielfreunde aufgepasst! Am **Sonntag, 11. August**, ist für uns die Sommerpause vorbei und die Würfel rollen wieder. Zum Spielen von Brett- und Kartenspielen laden wir herzlich von **15.30-18.00 Uhr** ins Gemeindehaus ein. Für Kaffee und Tee ist gesorgt, über Kuchen und Kekspenden freuen wir uns. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Ilse Köpke-Degener und Gabi Eickmann

Secondhandbasar

Am **7. September von 15.00 bis 17.00 Uhr** findet im Gemeindehaus wieder ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Hochschwängere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Ase Petri



St. Nathanael baut neu

Ein neues Gemeindehaus und ein neuer Kirchsaal werden an der Ecke Hartenbrakenstraße/Einsteinstraße entstehen. Damit verkleinert sich die Gemeinde erheblich, kann aber ihre Arbeit weiter an diesem Standort tun. Gottesdienste werden auch in Zukunft weiter im Zentrum der kirchengemeindlichen Arbeit stehen. Durch den Ersatzbau wird ein Großteil der Grundstücksfläche frei, so dass Grundstücksverkäufe dazu beitragen können, die Baumaßnahme zu finan-

zieren und den Standort langfristig zu sichern.

Schon seit Jahren wurde in unserer Kirchengemeinde über die Lösung unserer Bauprobleme diskutiert. Der Kirchenvorstand der vorherigen Wahlperiode hatte bereits 2010 einen Neubaubeschluss gefasst. Der neue Kirchenvorstand hat dann mit kirchenaufsichtlicher Begleitung den Schwerpunkt seiner bisherigen Arbeit auf eine erneute, sehr intensive Befassung mit den Baufragen gelegt. Kurz

vor den Sommerferien kam dieser Prozess zum Abschluss. Der Gebäudemanausschuss des Stadtkirchenvorstandes gab nach erneuter intensiver Prüfung und Beratung die Empfehlung, auf eine Neubaulösung zuzugehen, allerdings aus Kostengründen ohne Pfarrhaus. Der Kirchenvorstand folgte der Empfehlung und setzte einen Ausschuss für die Planung der Neubaumaßnahme ein.

Pastor Dr. Stephan Vasel



Kunstliebhaber sind am 25. August von 14-18 Uhr im Garten des Hauses Gartenheimstraße 34 B herzlich willkommen. Hier gibt es dekorative Keramik für Haus und Garten von 8 Hobbykünstlerinnen zu sehen, dazu Öl- und Aquarellbilder sowie Gebrauchsgegenstände aus Holz, die zum Teil auch käuflich zu erwerben sind.

Der Erlös von Kaffeetafel und Sektbar geht an die Stiftung St. Nathanael.

Auf dem Bothfelder Herbstmarkt am 21. September ist die Stiftung auch in diesem Jahr mit auf dem Stand der Gemeinde St. Nathanael vertreten.

Und zum Schluss eine gute Nachricht aus der Landeskirche Hannover: Diese hat eine neue Bonifizierungsrunde zur Unterstützung kirchlicher Stiftungen beschlossen. Zu jedem dritten Euro, der zwischen dem 1. Juli 2013 und dem 30. Juni 2015 gesammelt wird, legt die Landeskirche einen Eu-

ro dazu. Wenn Sie 30 Euro spenden, erhält die Stiftung also zusätzlich 10 Euro von der Landeskirche – Ihre Spende lohnt sich in dieser Zeit also ganz besonders!



Dr. Katharina Ratschko

Bothfelder Kunstspaziergang

Die St. Nathanael-Gemeinde beteiligt sich erneut am vom Bothfelder Kulturtreff organisierten Bothfelder Kunstspaziergang am **14. und 15. September**. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Samstag von 14-18 Uhr, Sonntag von 11-18 Uhr.

Pastorin Bilke beginnt den Sonntag um 10 Uhr mit einem Kunstgottesdienst, der ein Bild der Künstlerin Christa Braun in den Mittelpunkt stellt. Außerdem stellt Ulrich Rendschmidt Grafiken aus.

Bei Kaffee und Kuchen können Kunstinteressierte nicht nur mit den Künstlern ins Gespräch kommen, sondern auch ihre Eindrücke miteinander austauschen.

Abgerundet wird der Kunstspaziergang von einem Konzert. (s.S. 5)

Fahrt zum Weltkulturerbe Kloster Walkenried

Wie schon in der letzten Ausgabe des GemeindeLebens veröffentlicht, fahren wir mit unserer diesjährigen Gemeindefahrt am **Mittwoch, 28. August**, in das ehemalige Zisterzienser-Kloster Walkenried im Harz.

Wir starten um 9.30 Uhr nach einem Reisesegen mit dem Bus vom Gemeindehaus, Einsteinstraße 45.

Die Fahrt, ein Mittagspicknick, eine

Führung im Zisterzienser-Museum und Kloster Walkenried und Kaffee und Kuchen im Klostercafé kosten pro Person 29,- €.

Die Rückkehr wird gegen 18.00 Uhr sein. Es sind noch einige Plätze frei. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro von St. Nathanael oder bei Frau Kalbitzer, ☎ 6 46 34 70, an.



Nachruf

Am 11. Juni 2013 verstarb im Alter von 88 Jahren

Oda Thies.

Sie war vielen in unserer Gemeinde bekannt durch ihr Engagement im Kirchenvorstand, dem sie bis 1988 angehörte. Sie leitete viele Jahre das Flötenquartett unserer Gemeinde, sie sang im Kirchenchor mit und kam gerne zum Vormittagskreis. Wir wünschen der Familie Gottes Trost und Beistand.

Der Kirchenvorstand der St. Nathanael-Gemeinde





St. Nicolai

St. Nicolai

Bibel Aktuell

Pastor Dr. Lüdemann

Dienstag, 6. August,
Dienstag, 17. September,
 jeweils um 17.00 Uhr

Bibelkreis Senfkorn

Herr Matalla

Donnerstag, 8. August,
Donnerstag, 22. August,
Donnerstag, 5. September,
Donnerstag, 19. September,
 jeweils um 19.30 Uhr

**Ökumenisches
Bibelgespräch**

Prinz-Albrecht-Ring 45
 Pfarrer Richter
 Sup. i.R. Kawalla

Montag, 19. August,
Montag, 16. September,
neue Anfangszeit!
 jeweils um 14.45 Uhr

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 21. August,
Mittwoch, 18. September,
 jeweils um 10.00 Uhr

Mystik-Lebensbilder

Frau Grätsch

Donnerstag, 8. August,
Donnerstag, 12. September,
 jeweils um 20.00 Uhr

Nicolaikreis

Frau Meier,
 Frau Müller

Donnerstag, 22. August,
Donnerstag, 26. September,
 jeweils um 15.00 Uhr

**Spiele-Nachmittag
für Erwachsene**

Frau Blessenohl

Montag, 5. August,
Montag, 19. August,
Montag, 2. September,
Montag, 16. September,
 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Demenzberatung:

Janka Fleshman
 ☎ 9 09 27 33

Montag, 19. August,
Montag, 16. September,
 jeweils 10.30 - 12.30 Uhr

**Männer-
gesprächskreis**

Herr Preikschat,
 Herr Tehnzen

Donnerstag, 15. August,
Donnerstag, 19. September,
 jeweils um 19.30 Uhr

Gebetskreis

Familie Tölke ☎ 65 18 98

Freitag, 9. August,
Freitag, 23. August,
Freitag, 13. September,
Freitag, 27. September,
 jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Theatergruppe

Diakonin Offensand

donnerstags,
 18.15 - 20.00 Uhr

Porzellanmalerei

Frau Meier

dienstags, 15.00 Uhr

Töpfern

Frau Meier

donnerstags,
 15.00 - 18.00 Uhr

Patchwork/Quilten

Frau Buchholtz,
 Frau Plagemann

mittwochs, 19.00 Uhr

Aquarellgruppe

Anne Fuhrmann,
 ☎ 6 47 79 67

donnerstags,
 17.00 - 18.30 Uhr

Handarbeitskreis

Frau Depenau, ☎ 60 38 45

Seniorentanz

Frau Luft

donnerstags,
 10.30 - 12.00 Uhr
 im Saal des Gemeindehauses

Blaues Kreuz

Hilfe für Alkohol- und
 Tablettenabhängige

Gruppe dienstags,
 Herr Felinger, ☎ 64 03 24
Gruppe freitags,
 Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



Feier der Goldenen Konfirmation am 18. August

Am 18. August wollen wir in unserer Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst die **Goldene Konfirmation** feiern. Einige Adressen von denen, die im Jahr 1963 konfirmiert worden sind, konnten wir ermitteln. Viele fehlen noch. Wenn Sie Kontakt zu ehemaligen Konfirmanden aus diesem



Jahrgang haben, geben Sie bitte den Termin weiter, so dass möglichst viele davon erfahren. Wenn Sie in diesem Jahr das Fest der **Goldenen Konfirmation** begehen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77), auch wenn Sie nicht in der St. Nicolai-Kirche konfirmiert worden sind.

Das Klamottenstübchen

lädt wieder ein zum fröhlichen Stöbern und Inspirieren. So schonen Sie Ihren Geldbeutel und können für sich und Ihre Angehörigen sehr günstig einkaufen. Sie finden stets gut sortierte und saubere Secondhandkleidung für Damen und Herren vor. Jede Woche kommt Neues hinzu. Lassen Sie sich einladen in unsere fröhliche Atmosphäre. Wir beraten Sie gern.

Verkauf : dienstags, 16.00 – 18.00 Uhr , Annahme von gut erhaltener Kleidung : montags, 10.00 – 12.00 Uhr und dienstags, 14.30 – 15.30 Uhr. Alle Arbeit ist ehrenamtlich und kommt karitativen Zwecken und der Gemeinde zugute. ☎ 65 18 98



Kinder-Secondhandbasar Herbst / Winter

Am 14. September findet der Kinder - Secondhandbasar von 14.00-16.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Es werden Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr angeboten. Für die Stärkung zwischendurch, bei der Suche nach einem Schnäppchen, bieten wir wieder leckeren selbst gebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an. Zeitgleich kann in unserem Klamottenstübchen auch nach einem tollen Schnäppchen für Erwachsene gesucht werden. Dort gibt es ein breites Angebot an Schuhen, Jacken, Mänteln, Taschen, Hosen, Oberbekleidung und vieles mehr in allen Größen. Für alle interessierten Verkäufer findet die Vergabe der freien Tische am Freitag, 30. August, in der Zeit von 15.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus statt. (Zum Preis von 6 € und einem selbst gebackenen Kuchen kann jeder Verkäufer einen Tisch bestücken.)

Das KiBaTeam

Abschied von Agnes Wiekenberg
„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“.
Der 23. Psalm hat Agnes Wiekenberg durch die Höhen und Tiefen des Lebens getragen. Viele Jahre hat sie für unsere St. Nicolai Gemeinde die Gemeindezeitung verteilt. Gerne denke ich an die liebenswerten Begegnungen, wenn ich ihr die Gemeindebriefe zum Verteilen brachte.
Am 12. Juni haben wir Agnes Wiekenberg in ihrer Heimat Engensen unter diesem Psalmwort bestattet.
Wir haben zu danken, denn Agnes Wiekenberg hatte, an Stelle freundlicher Kranz- und Blumenspenden, um eine Spende für die St. Nicolai-Gemeinde gebeten. Diese Geldspenden werden wir zur Erhaltung unserer Glockenanlage verwenden. Die Aufhängung, das Joch, muss erneuert werden.
*Für den Kirchenvorstand
Dieter Klose*

Gebetskreis

Herzliche Einladung zum Gebetskreis! Wir sind eine kleine Gruppe, die sich jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 19.00 – 20.00 Uhr trifft, um gemeinsam unser Herz vor Gott auszuschütten, wissend, dass Jesus uns dazu ermutigt und auffordert. Gerade dem gemeinsamen Gebet liegen sehr viele Verheißungen zugrunde, die wir in Anspruch nehmen wollen. „Vorübung“ ist nicht erforderlich. Falls erwünscht, können auch Einzeltreffen zunächst vereinbart werden. Wir freuen uns über jede(n) neue(n) Teilnehmer(in).
Kontakt : Fam. Tölke ☎ 65 18 98



 St. Philippus	 St. Philippus
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 7. August, Mittwoch , 21. August, Mittwoch , 4. September, Mittwoch , 25. September, jeweils um 15.30 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 12. August, Montag , 26. August, Dampferfahrt, Beginn 13.00 Uhr Montag , 9. September, Montag , 23. September, jeweils um 15.00 Uhr
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 16. August, Freitag , 30. August, Freitag , 13. September, Freitag , 27. September, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 21. August, Mittwoch , 25. September, jeweils um 16.45 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Vollmer
Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 23. August, <i>Die Architektur</i> <i>Dieter Oesterlens in Hannover</i> <i>Referent: Architekt Dipl.-Ing. Eckard Rechenbach</i> Freitag , 27. September, <i>Von der künstlichen Befruchtung bis zur Präimplantationsdiagnostik</i> <i>Referent: Prof. Dr. H.W. Schlößer</i> Vortrag für Frauen und Männer! jeweils um 18.00 Uhr
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Senioren-gymnastik	dienstags , 15.00 Uhr
Literaturkreis	Sommerpause
Großeltern-dienst für unsere Region	Leitung: Emma Hofferek Hannelore Volkery Kontakt über die Gemeindebüros
Kirchenvorstand-sitzung	Donnerstag , 15. August, Donnerstag , 12. September jeweils um 18.30 Uhr

Äus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand der St. Philippus Kirchen-Gemeinde hat beschlossen, den Kinderchor der Gemeinde unter der Leitung von Yvonne Vollmer zu Beginn der Sommerferien aufgrund mangelnder Teilnahme aufzulösen. Leider haben sich im Laufe der Jahre

nicht genug Kinder gefunden, die regelmäßig mitsingen. Wir danken Yvonne Vollmer für ihr Engagement und freuen uns sehr, dass sie auch weiterhin in der Kirchengemeinde projektbezogen Musikangebote für Kinder anbieten wird.

So wollen wir in diesem Jahr an Heilig Abend das „alte“ Krippenspiel, das zu Pastor Roses Zeiten gespielt wurde, wieder aufnehmen. Dafür wird Frau Vollmer ab Oktober Mitspieler und Mitsänger suchen.



Ein Flügel für „Musik in St. Philippus“

Seit Jahrzehnten bieten wir in unserer Reihe „Musik in St. Philippus“ ein sehr anspruchsvolles und lebendiges Musikprogramm in unserer Kirche an. Chöre mit Klavierbegleitung, Pianisten von internationalem Rang – auch unsere Kinder und Jugendlichen – eine bunte Mischung und stets ein musikalischer Genuss.



Probleme gab es in den letzten Jahren lediglich mit unserem einfachen Klavier aus den 80er Jahren. Bei der letzten Stimmung und Untersuchung zeigte sich eine völlig marode Mechanik im Pedalbereich, deren Reparatur nur zu Kosten möglich gewesen wäre, die den Zeitwert des alten Instrumentes bei weitem überschritten hätten.

Durch einen glücklichen Zufall konnten wir jetzt einen fast neuen Yamaha-Flügel erwerben, den zwei Sachverständige begutachtet und als entspre-

chend werthaltig eingestuft haben. Bestens überholt, aus Rücklagen vorfinanziert, gestimmt und mit allem Zubehör ausgerüstet, wartet das feine Instrument schon in unserer Kirche auf seinen ersten Einsatz. Es soll ein großer Tag und ein wirklicher Neuanfang für unsere „Musik in St. Philippus“ werden.

Durch großzügige Unterstützung von Prof. Martin Brauß werden wir am **8. September um 17.00 Uhr in unserer Kirche „Ein musikalisches Festkonzert“** erleben, in dem uns vor allem junge Pianisten und Instrumentalisten mit ihrem Können verzaubern wollen. Gleichzeitig soll es auch eine große Benefizveranstaltung werden, für unseren Stadtteil, für alle Musikliebhaber und natürlich auch für die Finanzierung unseres neuen Flügels. Großzügige, aber auch kleine Spenden werden erbeten, an die Philippus-Gemeinde (Kontonummer 797 030, BLZ 250 501 80, Sparkasse Hannover) oder an den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd (Kontonummer: 599 477 200, BLZ 251 900 01, Volksbank Hannover). Freuen Sie sich auf ein großes Ereignis am 8. September um 17.00 Uhr in der St. Philippus-Kirche!

Für die Gemeinde
Dr. Volker Dallmeier

Für den Förderverein
Dr. Martin Wienke



Förderverein
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Secondhandbasar

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind“, vom Baby bis zum Teenager, am **Samstag, 7. September, von 14.00 – 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Dampferfahrt auf der Aller

Am 26. August fährt der Seniorenkreis der St. Philippus-Kirche nach Celle, und von dort aus machen wir eine kleine Dampferfahrt mit Kaffeetrinken auf der Aller. Der Bus hält direkt am Anleger. Wir freuen uns, wenn auch viele Gäste mitkommen.

Die Abfahrt ist am **26. August um 13.00 Uhr** an der **St. Philippus-Kirche** und um **13.10 Uhr** im **Prinz-Albrecht-Ring**.

Zurückkehren werden wir gegen 18.00 Uhr. Die Kosten für die Fahrt betragen 25.00 €.

Anmeldung bitte bei Frau Herzog,

☎ 65 36 10 oder bei

Frau Schneider, ☎ 65 05 97.

Abschied von Elli Löchelt

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“ (Psalm 23,4)

Am 31. Mai verstarb Elli Löchelt, geb. Martin, im Alter von 88 Jahren.

26 Jahre hat sie zuverlässig und exakt die Kasse und den Schlüssel der Seniorentanzgruppe in St. Philippus verwaltet. Kurz nach Ostern gab sie diese Verantwortung ab. Elli Löchelt war immer freundlich und bemüht, sie kümmerte sich für ihre Gruppe um alles. An ihrem Sterbebett und zu ihrer Trauerfeier sprach ich den Psalm 23. Am 6. Juni haben wir Elli Löchelt im Beisein ihrer Familie, ihrer Freunde, Gymnastikmitturnerinnen und Nachbarn neben ihrem Mann beigesetzt.

Pastorin Kirsten Fricke



































Abschied von Hilda Gora

„Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Am 8. Mai verstarb Hilda Gora, geb. Meyer, im Alter von 73 Jahren.

28 Jahre hat Hilda Gora in unserer St. Philippus-Gemeinde die Stelle der Reinigungsfachkraft innegehabt, bis sie 2011 aus Gesundheitsgründen diese Arbeit aufgeben musste. Gerne denke ich an die fröhlichen Begegnungen, wenn ich sie im Gemeindehaus oder in der Kirche traf. Sie immer war spontan, zuverlässig und mit guter Laune zur Stelle, wenn ihre Hilfe gebraucht wurde. Am 4. Juni haben wir Hilda Gora im Beisein ihrer Familie, ihrer Freunden und Nachbarn neben ihrem Mann beigesetzt.

Pastorin Kirsten Fricke

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper  65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl  6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl  65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 PastorNathanael@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann  62 43 01 Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand  6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko  9 05 52 93	Friedrich Heidmann  (01 51) 17 95 90 44	Martin Dylka  6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel  5 19 83 44 Ricarda Schweitzer  65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech  64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann  62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke  6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier  65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar  65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel  6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier  6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 Stiftung St. Nathanael Hannover Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer,  6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover  55 52 88 , Fax: 55 04 62 , E-Mail: SUP.Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker  64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming  90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover,  36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover  16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		